

„IN ZEITEN KNAPPER RESSOURCEN IST DAS GIEßKANNEN-PRINZIP VORBEI! DAVON MÜSSEN WIR WEG, WEIL WIR WIEDER EXZELLENZ BRAUCHEN.“

Aachen 22.04.2004: Interview mit Herrn Dr. Kaspar Traub - Geschäftsführer der Medizinischen Fakultät Basel - zu Veränderungen im Hochschul-Management und Erfahrungen im Einsatz der FACTScience™ Software

>>> von Marita Jansen – FACT GmbH

Herr Dr. Traub, die Medizinische Fakultät Basel hat die FACTScience System-Lösung seit 2003 im Einsatz. Was hat Sie veranlasst, sich nach einem Produkt wie FACTScience umzusehen?

Das Informationsmanagement an unserer Fakultät war stark verbesserungsbedürftig; es gab ein hohes Maß an zeitaufwändigen redundanten Mehrfach-Erfassungen und damit ein Verlust an Synergien. Es existierte kein zentrales Informationsmanagement. Deshalb galt es Daten systematisch zu erfassen, zu konsolidieren und nach verschiedenen Parametern abrufbar zu machen. Das war unser Ausgangspunkt. In der Zwischenzeit sind unsere Ansprüche gewachsen.

Inwiefern haben sich Ihre Anforderungen im Hochschulbetrieb erweitert? Was waren die Auslöser?

In Zeiten knapper Ressourcen und der Wiederbelebung der Diskussion rund um den Faktor Leistung spielt der Wettbewerb unter den Hochschulen und Fakultäten zunehmend eine immer wichtigere Rolle. Die Leistung unserer Fakultät zu erfassen und messbar zu machen ist deshalb heute für uns von äußerster Wichtigkeit.

Aus diesem Grunde haben wir nach einem integrierten System gesucht, das

- a) einerseits ein effizientes Informationsmanagement ermöglicht
- b) die komplexer werdende Studienorganisation personenunabhängiger macht
- c) eine kompetente Erfassung und Bewertung von Forschungs- und Lehreleistung erlaubt
- d) und auf dieser Basis Zahlenmaterial für eine faire leistungsorientierte Mittelvergabe liefert.

Die Zeiten des Gießkannenprinzips sind vorbei! Davon müssen wir weg, weil wir wieder Exzellenz brauchen. Die Welt wächst enger zusammen, und wir müssen uns international messen lassen. Wir brauchen wieder einen geschärften Blick dafür, wo bspw. Innovationen stattfinden, wo entschiedenes Engagement in Lehre oder Kommissionsarbeit existiert, wo verstärkt Drittmittel eingeworben werden etc. Diesen Personenkreis müssen wir fördern und unterstützen.

Leistung wird vermehrt zu einem Kriterium für die Mittelvergabe, und wir müssen deshalb dafür sorgen, dass sie so exakt und fair wie möglich erfasst werden kann.

Dafür benötigen wir ein System, das all die unterschiedlichen Leistungen wie Lehre, Forschung, Drittmittelinwerbung, Publikationen und Kommissionstätigkeiten in ihren unterschiedlichsten Facetten und Graduierungen genau und fair erfasst. Das haben wir mit FACTScience gefunden.

Darüber hinaus ist es für uns auch zu einem Analyse-Tool geworden, denn es liefert uns Zahlenmaterial, anhand dessen wir z.B. defizitäre Bereiche beleuchten und optimieren können.

Wie sind Ihre Erfahrungen bei der Einführung von FACTScience hinsichtlich der Akzeptanz bei den Hochschulangehörigen?

Erstaunlich gut. Dafür tun wir auch einiges. Wir führen immer wieder Trainings durch und haben als Informationsorgan einen FACT Newsletter ins Leben gerufen. Mittlerweile wird es von ca. 350 Mitarbeitenden, also etwa Dreiviertel des definierten Personenkreises, genutzt - Tendenz steigend. Diese hohe Akzeptanz hat sicherlich auch damit zu tun, dass die Vorteile des Systems schnell erkannt werden. Das Informationsmanagement ist deutlich optimiert, die Daten sind dezentral und stets aktuell abrufbar - unabhängig von Dienstzeiten und Personen. Das optimiert den Workflow aber auch die Transparenz. Dies wird natürlich immer wichtiger, denn Informationen veralten ja zusehends schneller. Verlässliche und aktuelle Informationen und ein optimierter Workflow sind eine unverzichtbare Service-Leistung innerhalb einer im Wettbewerb stehenden Hochschule. Da haben wir gar keine andere Wahl.

Sie haben die modular aufgebaute FACT Science Software-Lösung sukzessive eingeführt und arbeiten mittlerweile mit dem Komplett-Paket. Wie beurteilen Sie diese Vorgehensweise aus der Retrospektive?

Ich denke, das kann man halten wie man möchte. Das System hat uns zu allen Zeiten Optimierungen im Informationsmanagement gebracht. Aber den optimalen Effekt haben wir natürlich jetzt mit dem Komplett-System erreicht. Denn nun können wir alle notwendigen Informationen aus Verwaltung, Forschung und Lehre miteinander verknüpfen, diese evaluieren und als Basis für Entscheidungen wie bspw. der leistungsorientierten Mittelvergabe verwenden. Wir können jetzt souverän mit den erhobenen Daten jonglieren, ob auf der Ebene von Einzelpersonen, Instituten, Departements oder Fachrichtungen. Es erlaubt uns den Blick auf die verschiedensten Sachverhalte aus den unterschiedlichsten Perspektiven und ermöglicht so faktenbasierte Entscheidungen, transparent und nachvollziehbar zu treffen.

Was hat letztlich bei der Auftragsvergabe den Ausschlag für die FACT GmbH gegeben?

Wir wollten eine auf unseren spezifischen Bedarf abgestimmte Software, die zudem für uns finanziell auch tragbar sein musste. Diese Anforderungen wurden im FACT Angebot am besten berücksichtigt. Und das hat sich auch in der Entwicklungs- und Einführungsphase bestätigt. Die Zusammenarbeit war auf allen Ebenen in jeder Phase wirklich bestens, sowohl in fachlicher als auch in menschlicher Hinsicht. Wir waren und sind beeindruckt von der Flexibilität, Fachkompetenz und der Freundlichkeit des FACT Teams. Diese besondere Art der individuellen Betreuung findet man eher in kleineren Firmen. Die intensive Prozessbegleitung mit dem fundierten Branchen-Know-how der FACT Mitarbeiter war für uns eine große Bereicherung in der Neu- und Umstrukturierungsphase. Wir fühlen uns bestens aufgehoben.

Und preislich gesehen ist das FACT Angebot ganz sicher konkurrenzlos günstig. Auch eine Eigenentwicklung wäre uns deutlich teurer gekommen.

Alles in allem sind wir mit FACT Science so zufrieden, dass ein Ausbau der Zusammenarbeit bereits beschlossene Sache ist.

FACT Science™ wurde in mehr als 5 Jahren an der Praxis für die Praxis entwickelt und ermöglicht ein hocheffizientes, integriertes und maßgeschneidertes Hochschul-Management. Es garantiert optimierten Workflow, Transparenz und Flexibilität bei Information, Organisation, Evaluation, Controlling und Reporting in Studium, Forschung und Lehre.

FACT Science™ wird eingesetzt in den Anwendungsbausteinen

- *Science AP*: Aufbau-, Personalorganisation und Stammdatenverwaltung
 - *Science FE*: Forschungsleistungen, Evaluation und leistungsorientierte Mittelvergabe
 - *Science SL*: Studierende & Lehre/Reformierte Lehre
- sowie einem breiten Angebot an spezifischen Komponenten und Web Services

FACT Science™ im Einsatz:

- Charité – Universitätsmedizin **Berlin** ■ Universität **Basel** – Medizinische Fakultät
- Ruhr-Universität **Bochum** – Medizinische Fakultät ■ Humboldt-Universität **Berlin** – Forschungsabteilung
- Johann Wolfgang Goethe-Universität **Frankfurt** Main – Fachbereich Medizin
- Justus-Liebig-Universität **Gießen** – Medizinische Fakultät
- Georg-August-Universität **Göttingen** – Humanmedizin ■ Martin-Luther-Universität **Halle-Wittenberg** – Medizinische Fakultät
- Universitätsklinikum **Hamburg**-Eppendorf

Nähere Informationen:

Marita Jansen
Marketing Manager
FACT GmbH
Johanniterstr. 36
D- 52064 Aachen

Marita.Jansen@FactScience.de

Tel.: +49-241-900 89-10

Fax: +49-241-900 89-19

www.FactScience.de